



MULLER
HEALTHCARE
CONSULTING

TEMPORÄRARBEIT IN DER PFLEGE: FLUCH ODER SEGEN?

Aktueller Stand Fachkräftemangel | Umsetzung Pflegeinitiative | Temporärarbeiten im Gesundheitswesen

Zürich, 24. Oktober 2024

Agenda

1. Kurzvorstellung Muller Healthcare Consulting
2. Die heutige Situation im Gesundheitswesen
3. Aktueller Stand des Fachkräftemangels
4. Umsetzung Pflegeinitiative
5. Temporärarbeiten im Gesundheitswesen




Muller Healthcare Consulting

ÜBER UNS



Innovative Beratung für Entscheidungsträger im Schweizer und internationalen Gesundheitswesen.

 Büros in Zürich und Luxemburg

UNSER LEISTUNGSANGEBOT



STRATEGIE

- Strategieentwicklung und -formulierung
- Markt- und Trendanalysen
- Businesspläne und Simulationen
- Umsetzungsplanung und Koordination

PROZESSE

- Value-based Healthcare
- Patientenpfadoptimierungen
- Digital Health
- Data-based Healthcare

ORGANISATION

- Reorganisation & Einsatzplanung
- Raumbedarfs- & Neubauplanung
- Gesundheitsreformen
- Interim Management

PROJEKTMANAGEMENT

UNSERE KUNDEN



- Spitäler
- Alters- & Pflegeheime
- Investoren im Gesundheitswesen
- Regierungen
- Krankenkassen
- Rehakliniken
- Ambulante Leistungserbringende

Das Schweizer Gesundheitswesen

- Bundesrätin Baume-Schneider: «**Die Digitalisierung spielt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Patientensicherheit oder auch bei der Verringerung der Arbeitsbelastung von Gesundheitsfachkräften.**» (Nationale Konferenz Gesundheit 2030 vom 20.02.24)
- Die **Krise der Spitäler** spitzt sich zu: Mehr als zwei Drittel schreiben rote Zahlen (NZZ vom 27.07.24)
- Ambulante Arzttarife: TARDOC und erste Pauschalen ersetzen TARMED ab 2026
- Abstimmung zur einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS) am 24. November 2024
- Der Bundesrat will die Arbeitsbedingungen verbessern und die Ausbildung in der Pflege fördern.



Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

WO STEHEN WIR AKTUELL?

- Über 14'000 Stellen im Pflegebereich sind unbesetzt. ¹
- 4 von 10 Pflegenden verlassen ihren Beruf frühzeitig (Stand 2020).
- Besonders gross ist bis 2029 der Bedarf an diplomierten Pflegefachleuten: Benötigt werden 43'400, ausgebildet voraussichtlich nur 28'900. ²
- Der Fachkräftemangel führt zu gesperrten Betten oder Operationssälen, ausbleibenden Erträgen sowie oft auch zum vermehrten **Einsatz von teurem Temporärpersonal**. ³



© Insel Gruppe AG

¹ Schweizer Jobradar Vakanzen-Report 2. Quartal 2024

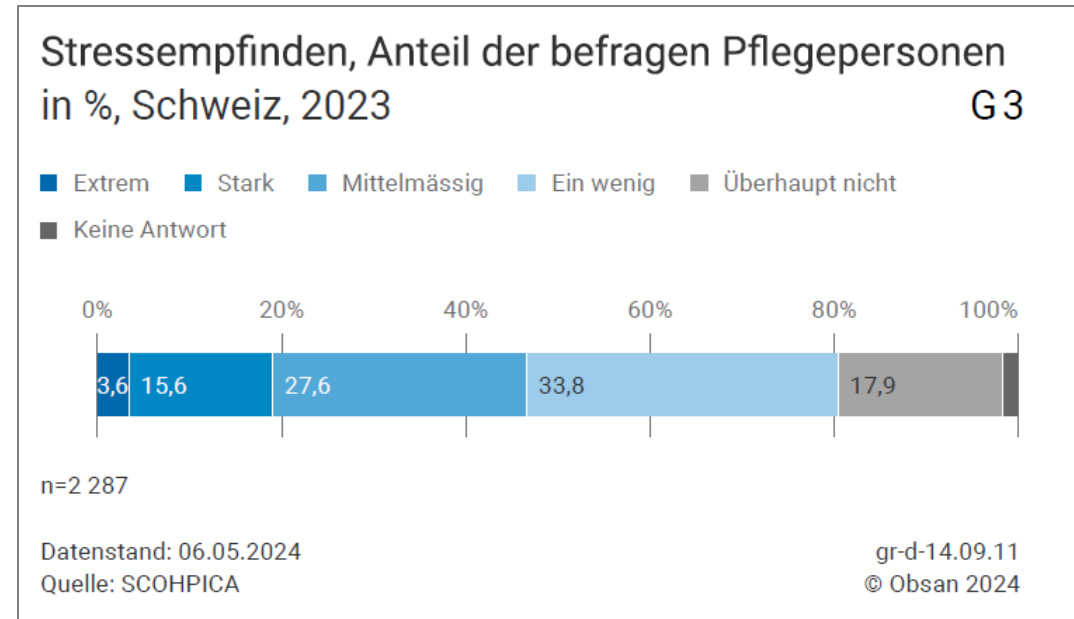
² Obsan Bericht 03/2021: Gesundheitspersonal in der Schweiz – Nationaler Versorgungsbericht 2021

³ Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2023, pwc, August 2024

Umsetzung der Pflegeinitiative vom 28. November 2021

NATIONALES MONITORING PFLEGEPERSONAL

- 25 Indikatoren wie Nurse-to-Patient Ratio/ Personalbestand- und dichte/ Lohn/ Fluktuationsrate/ Absenzen/ Stress und Erschöpfung/ Pflegequalität etc.
- Ein Steuerungsinstrument zur Messung, ob die verschiedenen Massnahmen zur Umsetzung der Pflegeinitiative Wirkung zeigen.
- Verfügbar seit 1. Juli 2024 unter www.pflegemonitoring.ch



Umsetzung der Pflegeinitiative vom 28. November 2021

Dienstag, 27. August 2024

Zürich und Region

13

Neue Zürcher Zeitung

Konflikte wegen der Umsetzung der Pflegeinitiative

Linke und Mitteparteien wollen sofort bessere Arbeitsbedingungen im Spital – die Gesundheitsdirektorin bremst und wird getadelt

- Eine Initiative annehmen reicht nicht. Man muss auch bereit sein, die finanziellen Folgen zu tragen.
- Am 1. Juli 2024 startete eine breite Ausbildungsoffensive auf Stufe Bund und Kantone, um die Zahl der Pflegefachleute zu erhöhen.
- Neues **Bundesgesetz über die Arbeitsbedingungen in der Pflege** (Vernehmlassung): Ablehnung durch GDK, da kein separates Arbeitsrecht gewünscht. Antrag zur Überarbeitung der Vorlage und mehr Transparenz in Bezug auf die Finanzierung und Kostenfolgen.
- Spital Wallis: 40 neue Pflegestellen besetzt

Temporärarbeiten im Gesundheitswesen

Blick

Pflegende flüchten in Temporär-Jobs!

**1000 Franken mehr Lohn
und weniger Arbeit**

BZ

Rote Zahlen bei Insel-Gruppe

BZ vom 03.09.24

- Seit der Pandemie und dem gestiegenen Personalmangel hat sich Temporär-Modell stark verbreitet.
 - Zunahme von rund 50% über die letzten fünf Jahre.
 - Heutiger Anteil von 2.2% immer noch tiefer als Gesamtarbeitsmarkt von 2.8%⁴
- Gemäss *swissstaffing* sind momentan 7% aller Temporärarbeitskräfte im Gesundheitswesen tätig (vs. 1.5% im Jahr 2016)
- Insel-VRP Bernhard Pulver: «Wir werden vor allem die **Temporärstellen reduzieren, das wird uns finanziell entlasten.**»

Temporärarbeiten im Gesundheitswesen

VORTEILE



- Chance für Wiedereinsteigerinnen
- Weniger Stress, mehr Lohn (Schichten selbst einteilen, Freie Einteilung der Arbeitszeit)
- Bedürfnis nach Selbstbestimmung und Work-Life-Balance
- Entwicklung von eigenen Personalpools gefördert
- Temporärarbeit behält Fachkräfte, die sonst aussteigen würden, vorerst im System

NACHTEILE



- Einfluss auf Pflegequalität
- Unterschiedliche Qualifikationen und Erfahrungen innerhalb eines Teams
- Stimmung im Team leidet, da Einsatz oft in Teams, welche bereits überlastet sind
- Teurer gegenüber Festangestellten
- Festangestellte werden zu Lückenbüßern



Temporärarbeit in der Pflege: Fluch oder Segen

FAZIT

- Temporärarbeit bleibt ein fester Bestandteil des Gesundheitswesens.
- Dies kann sowohl **positive** als auch **negative** Auswirkungen auf die Pflegequalität haben. ⁵
- Um die Pflegequalität aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, die mit dem Einsatz von temporären Pflegekräften verbundenen Herausforderungen zu erkennen und geeignete Massnahmen zu ergreifen.

LÖSUNGSANSÄTZE

- Gezielte **Schulungs- und Einführungsprogramme** für temporäre Pflegekräfte, um ihre Einarbeitung zu verbessern.
- **Checklisten**, z.B. kurze Handouts mit den wichtigsten Eckpunkten der Abteilung.
- Die **Förderung einer positiven Arbeitskultur**, die sowohl das Stammpersonal als auch temporäre Mitarbeitende unterstützt und motiviert.
- Professionelle **Dienstübergaben**

Temporärarbeit in der Pflege: Fluch oder Segen?

EXPERTEN AUS DEM SPITAL- UND PFLEGEUMFELD



Sophie K. Brandt

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MSc Pflege, Berner Fachhochschule

Neue Versorgungsmodelle als Beitrag zur Lösung des Fachkräftemangels



Kuno Betschart

Geschäftsführer SBK Sektion Zürich/ Glarus/ Schaffhausen

Temporärarbeit: Belastung oder Entlastung für Pflegende?



Igor Batarelo

Leiter HR Beratung, Universitätsspital Basel

Temporärarbeit in der Pflege – ein bleibender Trend?

Temporärarbeit in der Pflege: Fluch oder Segen?

EXPERTEN AUS DEM SPITAL- UND PFLEGEUMFELD



Rudolf Elsener

Head of CORE Recruitment, Manpower Group



Hans Schwendeler

Direktor Regionales Pflegezentrum Baden

Besten Dank!

Spannende weitere Präsentationen
und
Panel-Diskussion mit Publikums-Fragen
im Anschluss





MULLER
HEALTHCARE
CONSULTING

